

# Saison mit vielen Höhepunkten

Wechsel an der Spitze des Kulturbüros: Auf Edgar Common folgt die Offenburgerin Antje Haury

**KULTUR** (ske) Die neue Veranstaltungssaison 2023/24 des Kulturbüros wartet mit vielen Höhepunkten auf. Von Konzerten über Theater, Tanz und Comedy dürfte für jeden Geschmack etwas dabei sein. Neben Edgar Common, der zum Ende dieser Spielzeit in Ruhestand geht, stellte auch die neue Leiterin Antje Haury besondere Interpreten hervor.

Mit einem Pressegespräch in der Reithalle eröffnete das Offenburger Kulturbüro am Montag die neue Veranstaltungssaison 2023/24. Mit am Tisch saß erstmals Antje Haury, die seit 1. September an der Seite von Edgar Common die Abteilung Darstellende Kunst und Musik und damit auch das Kulturbüro leitet. Bis zum Ende der Spielzeit agieren beide als Doppelspitze. Im Sommer 2024 wird der 64-jährige Common nach 30-jährigem Engagement als Abteilungsleiter in Ruhestand gehen.

„Das ist eine stolze Zeit“, würdigte Finanzbürgermeister Hans-Peter Kopp. Tausende Veranstaltungen habe Edgar Common kuratiert und alle Spielstätten konzeptionell begleitet. Eine der ersten Marken, die der Romanist in Offenburg gesetzt hatte, war die Roger-Siffer-Sommertour. Auch die Deutsch-Französische Jazzpassage, die in diesem Jahr zum 20. Mal stattfindet, hat der frankophile Kulturbüroleiter mit aus der Taufe gehoben. Zu seiner großen Freude konnte er in diesem Rahmen den außergewöhnlichen Pianisten Michael Wolny für ein Konzert gewinnen. Die zahlreichen Kontakte und die in 30 Jahren gesammelten Erfahrungen möchte Edgar Common an seine Nachfolgerin weitergeben. „Das braucht Zeit“, weiß Kulturbürgermeister Kopp, „zumal in der Kultur weit im Voraus geplant wird.“ Ab Oktober 2024 werde Antje Haury erstmals eigene Akzente setzen.

Die gebürtige Offenburgerin wirkte in den vergangenen 30 Jahren überwiegend am Theater Hagen im Ruhrgebiet – zuerst als stellvertretende Solokontra-bassistin, später als Referentin der Musikdirektion. Nach einem Studium im Musikmanagement



Bürgermeister Hans-Peter Kopp, Antje Haury, Edgar Common und Maximilian Schleyer vor der Reithalle.

übernahm sie zuerst die Orchester-Geschäftsführung der Bielefelder Philharmoniker und dann, ab 2012, die Orchesterdirektion des Theaters Hagen. Nach zehn Jahren sei bei ihr der Wunsch nach einer neuen Herausforderung gereift. Der breit aufgestellte Kulturbetrieb in Offenburg habe sie sehr angesprochen.

## 55 Veranstaltungen

Bei ihrer Arbeit als Abteilungsleiterin möchte Antje Haury alle Gesellschaftsschichten erreichen und in Interaktion bringen. „Ich bin überzeugt, dass jeder Mensch kreative Fähigkeiten hat“, erklärte die neue Kulturbüroleiterin, die am Grimmschulhaus-Gymnasium ihr Abitur gemacht hatte. Gemeinsam mit

Edgar Common und dem stellvertretenden Kulturbüroleiter Maximilian Schleyer stellte sie das aktuelle Programm vor. Zwischen Oktober bis einschließlich Januar sind 55 Veranstaltungen im Angebot – von Konzerten über Tanz und Theater bis hin zu Comedy.

Neben hochkarätiger Klassik mit dem Notos Klavierquartett, dem Duo Tianwa Yang & Haiou Zhang und dem Klarinetten Sebastian Manz bekommen die Offenburger unter anderem auch Maria Emilia e Grupo zu hören, eine Brasilianerin, die Fado singt, Lina Maly mit deutscher Popmusik, die Oken Harmonists, den Solotrommler Mohammad Reza Mortazavi, die Combo „Wildes Holz“ sowie die Krautrocklegende Hellmut

Hattler. Schauspielerische Talente sind zu erleben mit Dieter E. Neuhaus in der Inszenierung „Macbeth“, Jens Wawrczeck mit dem Roman „Immer Ärger mit Harry“ und die Theaterlust München mit „Der Graf von Monte Christo“. Das Zwerchfell kitzeln die „Berliner Schnauze“ Stefan Danziger und Viktor Černický, der mit 22 Stühlen tanzt.

Mit dem „eVolution Dance Theatre“ am 22. Oktober kündigte Edgar Common „ganz großes Kino“ an – eine Tanzperformance, die mit Lichteffekten fantastische Illusionen kreiert. Bei „Making Man“ erforscht das Dunia Dance Theatre am 18. November tanzend männliche Stereotype. Auch der 27. Oktober mit „Mr. Leu Waits“, eine Hommage an den Sänger Tom Waits, verspricht kulturellen Hochgenuss. Über das Tanzstück „Raincatchers“, das von SZENE 2WEI am 2. November in der Reithalle uraufgeführt wird, sprach der Choreograf William Sánchez H. persönlich. Sein inklusives Ensemble aus Lahr thematisiert den Klimawandel und den Wunsch nach einer Lösung.

Alle Termine finden sich auf der Internetseite [www.kulturbue-ro.offenburg.de](http://www.kulturbue-ro.offenburg.de) sowie in dem neuen, handlichen Booklet. Das Veranstaltungsprogramm wird unterstützt vom E-Werk Mittelbaden.



„Raincatchers“ besticht durch eine spannende Choreografie.